

Gibt es Hoffnung für Europa?

“Meine Hoffnung ist, dass Christen und Gemeinden aufwachen und sehen was vorgeht und ein Volk werden voll Feuer für den Herrn, gefüllt mit den Segnungen, die er für die Überwinder auf Lager hat, und so bereit sind ihn zu empfangen.”

Einführung

Der Lampen-Dienst hat sich aus dem dritten Wort für Europa entwickelt. Als ich betete und auf den Herrn wartete, richtete er meine Aufmerksamkeit auf dieses Wort und beauftragte mich, die Lampen zu finden und sie wieder zum Leuchten zu bringen, so dass sie anfangen ernsthaft für Europa zu beten.

In diesem Material möchte ich den Lampen-Dienst und seinen Aufbau aus einer weiteren Perspektive des europäischen Wortes betrachten. Ich sage ausdrücklich, dass diese kurze Betrachtung für Lampen geschrieben wurde, die schon eine Menge anderes Material haben, so dass dies nur eine Ergänzung ist.

Wenn jemand allein Zugang zu diesem Material findet, muss das in Verbindung mit dem anderen Lampen-Material gelesen werden, das unter www.visionworld27.org gefunden werden kann.

Den kompletten Text des Wortes für Europa findet man im Buch “Where are the lamps” (www.visionworld27.org). Ich habe den Text oder die Bibelverse nicht ganz angeführt. Leser finden das alles in dem Buch. Es ist wichtig, dass die Leser eine Kopie der 9 Worte für Europa haben, wenn sie dieses Material studieren.

Beleuchtung der 9 Worte für Europa

Das erste Wort ist sehr positiv

* **Erstens** ruft es nach Buße. Das ist ein wunderbarer Neubeginn:

„und dann mein Volk, über das mein Name genannt ist, sich demütigt, dass sie beten und mein Angesicht suchen und sich von ihren bösen Wegen bekehren, so will ich vom Himmel her hören und ihre Sünde vergeben und ihr Land heilen.“
(2.Chronik 7:14)

“Die Zeit ist erfüllt und das Reich Gottes ist herbeigekommen. Tut Buße und glaubt an das Evangelium!” (Mark 1:15)

Der Grund für den Ruf zur Buße ist nicht so begeisternd.

„Entzündet das Feuer in den Herzen meines Volkes, Feuer als Licht auf meinem Weg. Entzündet das Licht der Buße, das die Schlacke, die Schwäche, die Faulheit, die Schläfrigkeit meines Volkes wegbrennt.“

Der Zustand des Volkes Gottes ist sehr schlecht – wir sind schläfrig, schwach und faul. Kein Wunder dass der Feind sich so ausbreiten konnte. Der Ruf zur Buße ist mächtig und gut, aber wenn wir den Zustand des Volkes ansehen, wundern wir uns, wer ihn hören wird.

* **Zweitens** ist es ein Ruf zur ersten leidenschaftlichen Liebe.

„Aber ich habe gegen dich, dass du die erste Liebe verlässt.“ (Offb 2:4)

Der Herr liebt uns mit großer Leidenschaft. Wie sonst können wir seine Bereitschaft erklären, für uns zu sterben. Aber in Europa haben wir auf diese Liebe mit Kälte und eingeschränkter Liebe reagiert. Wir antworteten intellektuell auf eine emotionale Liebe. In dem Wort für Europa, das in den „VisionWorld27“-Serien der Prophetien gefunden werden kann, habe ich dieses Wort gebracht:

**Ich habe euch mit Wärme und Leidenschaft geliebt.
Warum habt ihr mit kalten Herzen geantwortet?**

**Ich gab euch alles, was ich hatte.
Warum habt ihr es mit eingeschränktem Gehorsam, begrenzter Liebe,
begrenzter Übergabe, begrenztem Opfer zurückgezahlt?**

Was habe ich getan, dass ich eine so kalte Antwort verdient hätte?

Ich sehe dies als eine ernste Warnung. Wir müssen Buße tun, weil wir so wenig dem entsprechen, was wir sein sollten. Wir müssen wieder lieben lernen – mit Leidenschaft. Wie sonst können wir unser Leben dem Ruf Gottes übergeben. Wir müssen bereit sein unser Leben für den Dienst am Herrn niederzulegen.

* **Drittens** ist es ein Ruf für dringende Evangelisation.

Wir haben einen Job zu erledigen. Es ist die gleiche Arbeit, die wir immer tun mussten:

„Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ (Matth 28:19-20)

In dieser Aufgabe gibt es eine besondere Dringlichkeit. Der Herr ruft nach einer raschen Antwort von einem Volk, das faul, schlafend und kalt ist.

* **Zuletzt** ist es ein Ruf zum Lobpreis.

**„Und jedes Geschöpf, das im Himmel ist und auf Erden und unter der Erde und auf dem Meer und alles, was darin ist, hörte ich sagen: Dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm sei Lob und Ehre und Preis und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit!
Und die vier Gestalten sprachen: Amen! Und die Ältesten fielen nieder und beteten an.“ (Offb 5:13-14)**

Die neun Worte für Europa sind hart. Aber der Herr möchte uns klarmachen, dass sie, auch wenn sie noch so hart sind, von seinem Sieg handeln. Am Ende werden wir ihn preisen für seinen Sieg. Trotz aller Herausforderungen und harten Worte, die er uns sagen muss, möchte er nicht, dass wir seinen Triumph aus den Augen verlieren.

Das zweite Wort ist typisch für Prophetie

Der Auftrag eines Propheten ist oft in dem Wort oder in den Worten, die er weitergeben muss, enthalten. Jeremia wurde im Kapitel 1 beauftragt, aber den Ruf von Amos entdecken wir erst im Kapitel 7 (Amos 7:14-15).

Der Herr schließt hier den Ruf des Propheten ein – Der Weg wird hart, es wird viele Festungen geben und jene, die darauf reagieren, werden wenige sein.

Ist das dann nur etwas für einen Propheten? Im Neuen Bund ist der wahre Prophet für die Welt keine Einzelperson, obwohl wir eine wichtige Rolle spielen, sondern die Gemeinde - Gottes Volk. Die Art, wie wir leben, die Art, wie wir beten, wie wir vertrauen, wie wir Gottes Denken an die heidnische Welt weitergeben, das macht uns – den Leib Christi – zum wahren Propheten. Wenn das stimmt, dann gilt dieser Auftrag für jeden, der sich vom Wort für Europa herausfordern lässt, und für jede Gemeinde, die es aufnimmt. Für jeden von uns wird es eine harte Herausforderung. Die einzige Hoffnung, die wir haben ist, dass Gott mit uns ist. Das ist alles was wir wissen – und das muss genügen.

Das dritte Wort ist das „Lampen“ Wort

Der Prophet beginnt seine Suche und er hält Ausschau nach Herzen. Eines der Probleme der Aufklärung war die Erhebung des Intellekts über alle Dinge. Das hat uns blind gemacht für den Umstand, dass eine Beziehung mit Jesus genau so viel mit Gefühl zu tun hat als mit dem Intellekt.

Intellekt kann auf Europa schauen und viele entmutigende Beobachtungen machen. Aber der Herr sucht Herzen – für jene, die die Tragödie fühlen, die sich vor ihren Augen auftut. Er möchte Herzen, die die Schande, die Schuld, den Abfall, die Zerstörung, die Hoffnungslosigkeit fühlen können und dann diese Gefühle in Fürbitte umwandeln.

Er hat Schwierigkeiten sie zu finden, wegen unseres Intellekts, unserer kalten Herzen, und dem niedrigen Fürbitteniveau. Dies macht die Suche schwierig. Die Lampen wurden in den Untergrund gedrängt und an manchen Plätzen wurden sie fast ausgelöscht. Die Lampen zu finden, sie wieder anzufachen und wieder zum Leuchten zu bringen, wird eine schwierige Aufgabe werden. Wir müssen uns an diese Vision erinnern:

„Ich sah überall eine dicke Schicht Erde. Plötzlich begann der Wind des Geistes zu wehen und die Erde wurde weggeweht. Ich sah überall Lampen. Sie brannten nicht, aber ihre Dochte waren trocken, bereit wieder entzündet zu werden.“

Die Lampen existieren, aber wurden von Staub bedeckt, viele von ihnen sind ausgelöscht. Der Herr muss sie schnell finden, bevor sie für immer ausgelöscht werden.

Das vierte Wort richtet unsere Augen auf die Geschehnisse in Europa

Vielleicht passieren einige Dinge gleichzeitig:

*** Die Kirche ist eingeschlafen**

Wo ist die lebendige Kirche in Europa – jene Kirche, die sich erheben wird in Buße und Glauben, um den Feind zurückzuwerfen um das herrliche Volk zu sein, bereit für Jesu Wiederkehr?

Dies habe ich auch teilweise zur Kirche in England gesagt – ist die größere Kirche in Europa besser?

Ich habe dich zum Licht für die Nationen gemacht. Ich sehnte mich danach, dass du so hell scheinst wie die Sterne, als Zeichen meiner Herrlichkeit.

Doch du hast dich selber kompromittiert.

Du hast dich freiwillig zu der Schlange gelegt, und gesagt: „Wir werden sicher sein in der Höhle der Schlange.“ Und deshalb wurdest du deiner ganzen Macht beraubt.

Die Schlange hat deine Kraft geraubt. Du wurdest blind, so blind wie jene, die du retten wolltest.

Der Feind möchte eine schlafende Kirche. Eine solche Kirche hat den Anschein der Gottesfurcht, jedoch keine Macht. Ist das aus uns geworden?

*** Der Feind ergreift die Gelegenheit**

In Offenbarung 13 erkennen wir ganz klar den Plan des Feindes. Er möchte den menschlichen Geist in Ketten legen, um seine schreckliche Niederlage auf Golgatha umzudrehen und dann als Gott zu regieren. Er weiß, dass er die Kirche zerstören muss, wenn er das erreichen will, denn wir sind diejenigen, die seine Methode kennen (Epheser 6.1-11), seine Niederlage, die Macht des Blutes und den Sieg Jesu.

Seit Jahrzehnten hat er die Kirche in Europa angegriffen und geschwächt. Sieht er nun seine Gelegenheit gekommen? Sieht er nun eine schlafende Kirche und das Herannahen eines mächtigen Islams? Hat er auf diesen Moment gewartet?

*** Der Countdown für seine Rückkehr hat begonnen**

Was sollten wir tun im Angesicht eines so herausfordernden Hintergrunds? Das vierte Wort schlägt einen Neubeginn vor:

Vermehr deine Liebe. Dein Wunsch zu dienen sei grenzenlos. Wirf deine Ketten ab, deine Abhängigkeit von den Dingen dieser Welt, die du so sehr liebst. Gib dich auf für mich, denn ich bin der einzige sichere Ort.

Das ist wirklich sehr herausfordernd. Wir werden auf eine Stufe des Dienens gerufen, die wir nie zuvor gekannt haben – ein neues Dienen, das nicht von der Welt abhängig ist. Wir müssen die Dinge der Welt zurückweisen, von denen wir abhängig waren und uns selbst in die Hände des Herrn werfen. Es ist Zeit, Erfolg zurückzuweisen und ihn mit Opfer zu ersetzen. Dies wird nicht so leicht werden wie es aussieht, Esra und Gottes Volk haben dies auch erfahren. (Esra Kapitel 9 und 10).

Das fünfte Wort stärkt uns

Können wir hoffen, die Erschütterung zu überleben? Der Herr nimmt sich dieser Frage an, bevor er uns noch mehr über den Kampf zeigt. Weil er ein guter Gott ist, der sein Volk liebt, möchte er uns ermutigen.

Wir müssen eine Vision über das Königreich der Herrlichkeit haben, oder wie der Verfasser des Hebräer-Briefes es sagt: **„Lass uns aufsehen zu Jesus.“ (Hebr 12:2)**

Wie kann eine solche Vision der Herrlichkeit aussehen?

*** Sie ist nicht hier!**

„Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“ (Hebr 13:14)

Die Herrlichkeit, die wir hier flüchtig zu sehen bekommen, ist nicht hier, sondern im Himmel. Eines Tages wird sie auch hier sein, aber wir haben sie jetzt noch nicht gesehen.

*** Sie kommt!**

Eines Tages wird dieses herrliche Königreich hier sein, oder wir werden dahin entrückt werden. Wie auch immer, sie kommt.

„Denn die Posaune wird erschallen“ (1 Kor 15:52)

*** Sie gehört uns!**

„Unser Bürgerrecht aber ist im Himmel; woher wir auch erwarten den Heiland, den Herrn Jesus Christus, der unsern nichtigen Leib verwandeln wird, dass er gleich werde seinem verherrlichten Leibe nach der Kraft, mit der er sich alle Dinge untertan machen kann.“ (Phil 3:20-21)

Je schlimmer die Situation auf der Erde werden wird, desto mehr müssen wir diese Vision der Herrlichkeit vor Augen haben. Hier muss unser Glaube und unsere Hoffnung wachsen. Auf diese Art werden wir stärker werden, je dunkler die Situation wird.

Das sechste Wort ist sehr herausfordernd

Im sechsten Wort bekommen wir einen flüchtigen Blick auf beides, die Erde und den Himmel – und darauf, was im Physischen und im Geistlichen passiert. Wir brauchen diese Anweisung, um uns bei der Fürbitte zu helfen.

Im irdischen Bereich wird große Verwirrung sein. Jesus sagt uns das in **Matthäus 24**:

„Jesus aber antwortete und sprach zu ihnen: Seht zu, dass euch nicht jemand verführe. 5 Denn es werden viele kommen unter meinem Namen und sagen: Ich bin der Christus, und sie werden viele verführen. 6 Ihr werdet hören von Kriegen und Kriegsgeschrei; seht zu und erschreckt nicht. Denn das muss so geschehen; aber es ist noch nicht das Ende da. 7 Denn es wird sich ein Volk gegen das andere erheben und ein Königreich gegen das andere; und es werden Hungersnöte sein und Erdbeben hier und dort. 8 Das alles aber ist der Anfang der Wehen.“ (V.4-8)

„Sogleich aber nach der Bedrängnis jener Zeit wird die Sonne sich verfinstern und der Mond seinen Schein verlieren, und die Sterne werden vom Himmel fallen und die Kräfte der Himmel werden ins Wanken kommen.“ (V.29)

In diesen turbulenten Zeiten müssen wir an unserem Glauben, an aktiver Evangelisation und unserer Waffenrüstung festhalten. Vor allem müssen wir „an unserem Ziel“ festhalten. Für uns bedeutet das verstärkte Fürbitte, wenn die Turbulenzen auf der Erde zunehmen. Das schaut so leicht aus, aber in einer zerstörerischen und zersetzenden Situation kann das sehr hart werden.

Im geistlichen Raum

„Der Himmel bewegt sich. Die Engel gehen, wohin ich sie befehle.“

Das ist äußerst herausfordernd. Vor dem Erschüttern der irdischen Plätze sendet Gott die Engel aus. Das weist normalerweise auf etwas Ernstes hin. Was sollen wir als Lampen tun, um dieses Geschehen vorzubereiten? Wie immer in geistlichen Dingen, müssen wir zu den Grundlagen zurückkehren. Wir müssen uns in heiliger Furcht versammeln, den Herrn suchen und bereit sein für das Kommende.

Dabei türmen sich Probleme für uns auf.

- * Wer beruft eine heilige Versammlung ein?
- * Wer soll kommen?
- * Wo soll sie veranstaltet werden?
- * Was würden wir tun, bei eine solchen Veranstaltung?

Ich muss uns alle daran erinnern, dass ein Teil unserer Verpflichtung eine Lampe zu sein, bedeutet, der Stimme Gottes zu gehorchen. Wir dürfen nicht fragen „Wie?“, „Wer?“, „Wann?“, „Wo?“, sondern einfach nur versuchen zu gehorchen.

Wenn der Herr eine heilige Versammlung verlangt, dann müssen wir uns aufmachen und es tun. Während wir vorwärts gehen, werden alle Fragen beantwortet werden. Das scheint mir sehr einfach zu sein und auch leicht zu erfüllen. Es werden von uns keine schwierigen Dinge verlangt. Es wird von uns nur erwartet, in einer heiligen Versammlung zusammen zu kommen und das Angesicht Gottes zu suchen.

Wie groß sollte so eine heilige Versammlung sein? Wo sollte solch eine Versammlung stattfinden? Wer sollte zu so einer Versammlung kommen? Der Herr fragt uns nicht diese Fragen. Er sagt nur „Rufe einen!“ Er wird den Rest machen.

Die menschliche Natur möchte immer hinausschieben, denken, diskutieren und planen. Es ist damit nichts verkehrt, nur je länger wir es verschieben, desto stärker wird der Feind. Das macht mir große Sorgen. Er ist schon stark genug. Wieso geben wir ihm noch mehr Zeit, um noch stärker zu werden?

Das siebte Wort spricht wieder zu den Lampen

Hier werden wir in die Erschütterung hineingenommen und der Herr erklärt uns unsere Aufgabe – wir müssen so leuchten, dass jene, die in der Erschütterung verloren sind, zu uns kommen können und Frieden und Sicherheit finden.

Wenn das stimmt, dann sieht es so aus, als ob die Erschütterung so schlimm sein wird, dass wir uns nicht länger mehr frei bewegen und über den Herrn sprechen können. Wir werden in unsere Häuser zurückgedrängt werden. Aber auch in diesen Umständen können wir weiter funktionieren. In dieser neuen Situation werden wir nicht so viel sprechen und evangelisieren, sondern die Menschen zum Licht ziehen, durch die Qualität unseres Lebens, unserer Wohnungen, unserer Ehen und unserer Beziehungen.

Die Herausforderung ist größer als je zuvor – wenn wir in dieser Aufgabe versagen werden „viele verloren sein“. Wir müssen stark sein in der Erschütterung, in der Verwirrung, in der Dunkelheit und der Furcht.

Wenn dieses Wort vom Herrn ist, dann überzeugt es uns von der absolut lebensnotwendigen Natur des Lampen-Dienstes. Wir mögen klein ausschauen und im Untergrund arbeiten, aber wahrscheinlich wird nur Fürbitte den zerstörenden Anschlag des Feindes überleben.

Das achte Wort ist eine Warnung für uns

Das ist fast das letzte Wort in dieser langen Serie von Prophetien. Warum benützt er es, um uns die Hinterlist des Feindes zu zeigen? Weil er allein die große Gefahr kennt, in der wir uns befinden.

Ich bin dabei, viele der Festungen des Feindes in Europa herauszufinden und zu besuchen. Als ich eines Tages darüber nachdachte und studierte, sagte der Herr zu mir: „Der Feind hat sich ganz tief innerhalb der Kirche versteckt.“ Ich war zutiefst geschockt, aber je mehr ich darüber nachdachte, konnte ich die Stärke dieser Strategie erkennen. Gab es denn ein besseres Versteck als tief in den Formen, Ritualen und Handlungsweisen der Kirche. Gibt es einen besseren Platz um zu verführen, Lügen auszustreuen, einen religiösen Geist aufwachsen zu lassen und jede anders denkende Stimme auszutreiben.

In den kommenden Jahrzehnten werden wir uns selbst an zwei Fronten kämpfen sehen – einmal um der Macht des Feindes öffentlich entgegen zu treten und ihn zum zweiten innerhalb der Kirche auszureißen.

Wenn wir beginnen, diese Wurzeln auszureißen, muss sicher sein, dass keine dieser Dinge in den Lampen gefunden werden, um sie dann aus unseren Leitern herausreißen zu können. Wir müssen uns darum kümmern und viel kämpfen.

Ist das ein bedrückendes Ende der Worte für Europa? Nicht düster, aber realistisch. Der Herr hat uns den Sieg gezeigt, aber er hat uns auch den harten Weg gezeigt, der vor uns liegt.

Das neunte Wort

Wenn die anderen acht Worte von Gott sind, dann ist dieses unvermeidlich. Wenn Europa erschüttert wird und der Feind blindwütig um sich greift, werden die Gegebenheiten für die Rückkehr des Herrn vorbereitet. Wir sind jetzt noch nicht in der Wiederkunft Christi, aber es könnte sein, dass wir uns ihr nähern. Entscheidungen müssen getroffen werden. Wie immer liegt die Wahl bei uns. Gott arbeitet mit seinem Volk in einer Partnerschaft, das erlaubt uns die Freiheit zu wählen, was wir sein wollen. Am Ende dieser Botschaft, legt der Botschafter diese Herausforderung dem Volk Gottes zu Füßen. Der Herr plant, in seine Schöpfung zurückzukehren. Welche Art von Kirche wird er finden? Die Antwort auf diese Frage liegt in unseren Händen.